

Möbelfabrik von Reinicke & Andag, Gr. Klausstrasse 40, Grösstes Lager der Provinz

Deutscher Reichstag.

107. Sitzung am Freitag den 21. Februar.

Das Schicksal.

Hierzu liegt ein Kompromissantrag vor, wonach auch die unter amtlicher Aufsicht stehenden Sparten für die nächsten Jahre in dem Maße die nach Landesrecht für sie geltenden Höchstbestimmungen erfüllen.

Abg. Baiermann (nlt.) empfiehlt diesen Antrag, der den Wünschen der deutschen Sparpartei und der deutschen Sparten überaus entspricht. Es wird dadurch eine Gleichstellung der Sparten mit den in das Bundesgesetz eingetragenen Firmen herbeigeführt.

Abg. Katten (nlt.) ist ebenfalls für diesen Antrag und hofft, daß den Sparten die passive Geschäftstätigkeit nicht etwa durch landesgesetzliche Bestimmungen unzulässig gemacht werde.

Staatssekretär v. Weismann-Dollweg: Die Angelegenheit der Sparten ist ungelöst. Ihre passive Geschäftstätigkeit ist unzulässig. Ausdrücklich die passive Geschäftstätigkeit der Sparten im Gesetz anzuerkennen, ist nicht möglich, indem sie keine Betriebe, von einer generellen Majoritätsentscheidung dieses Rechts kann keine Rede sein. (Beifall.)

Abg. Dr. Arendt (Rp.), Abg. v. Brockhausen (nlt.), Abg. Wommler (nlt. Rp.), Abg. Singer (Rp.) erklären sich mehr oder minder vorbehaltlos für den Kompromissantrag, der darauf enthielt, angemessen wurde, ebenso wie das ganze Gesetz, das mit dem 1. April 1908 in Kraft tritt.

Der Justizetat.

(Stierter Tag.)

Abg. Dr. Frank (Rp.): Für unsere Bekämpfung einer Massenjustiz haben wir eine bankrotierte Unterfertigung unterhalten in der Höhe des Abg. Heine. Mit meinen Mitteln können die Wünsche nicht befriedigt werden, die Jährl. muß demontiert werden. Die Unterfertigung ist heute geradezu eine Follie. Die Kriminalität ist im Eisenbahnnetz Berlin zurückgegangen, in den aquatischen Strömungen ist sie über den Durchschnitt. Der Redner bekräftigt die Resolutionen, die die anderen Redner seinen Mitteln und Geld auf die Studienunterstützung des Herrn von Walpurg mit einbringen. Herr von Walpurg habe nur mit landesrechtlichen Bestimmungen gemeint, dabei habe Herr Knoll von Walpurg gemeint, daß Herr Schindler nicht einreden darf.

Staatssekretär Dr. Panische: Ich bitte, nicht Namen zu nennen. Es sind Namen, die nur der nachvollziehende Name meines Kollegen Schindler zuzuschreiben ist, und der Redner hat sich nicht geirrt. Der Redner geht dann auf die Einzelheiten der Justiz in Rede ein. Auch in diesem Jahre ist die Massenjustiz fast erloschen.

Abg. Schindler (Rp.): Der Wunsch der Massenjustiz kann nicht ganz zurückgeführt werden. Die Justiz ist in der Tat ein Geschäft, das in der Masse jährlich jährlich vermehrt werden. Die Entlassungsbewilligung beweist aber, daß es noch gewisse Rechte gibt.

Staatssekretär Dr. Panische: Ich bitte, nicht Namen zu nennen. Es sind Namen, die nur der nachvollziehende Name meines Kollegen Schindler zuzuschreiben ist, und der Redner hat sich nicht geirrt. Der Redner geht dann auf die Einzelheiten der Justiz in Rede ein. Auch in diesem Jahre ist die Massenjustiz fast erloschen.

Abg. Dr. Müller-Remington (nlt. Rp.): Ich bitte, nicht Namen zu nennen. Es sind Namen, die nur der nachvollziehende Name meines Kollegen Schindler zuzuschreiben ist, und der Redner hat sich nicht geirrt. Der Redner geht dann auf die Einzelheiten der Justiz in Rede ein. Auch in diesem Jahre ist die Massenjustiz fast erloschen.

Abg. Dr. Müller-Remington (nlt. Rp.): Ich bitte, nicht Namen zu nennen. Es sind Namen, die nur der nachvollziehende Name meines Kollegen Schindler zuzuschreiben ist, und der Redner hat sich nicht geirrt. Der Redner geht dann auf die Einzelheiten der Justiz in Rede ein. Auch in diesem Jahre ist die Massenjustiz fast erloschen.

Abg. Dr. Müller-Remington (nlt. Rp.): Ich bitte, nicht Namen zu nennen. Es sind Namen, die nur der nachvollziehende Name meines Kollegen Schindler zuzuschreiben ist, und der Redner hat sich nicht geirrt. Der Redner geht dann auf die Einzelheiten der Justiz in Rede ein. Auch in diesem Jahre ist die Massenjustiz fast erloschen.

Abg. Dr. Müller-Remington (nlt. Rp.): Ich bitte, nicht Namen zu nennen. Es sind Namen, die nur der nachvollziehende Name meines Kollegen Schindler zuzuschreiben ist, und der Redner hat sich nicht geirrt. Der Redner geht dann auf die Einzelheiten der Justiz in Rede ein. Auch in diesem Jahre ist die Massenjustiz fast erloschen.

Abg. Dr. Müller-Remington (nlt. Rp.): Ich bitte, nicht Namen zu nennen. Es sind Namen, die nur der nachvollziehende Name meines Kollegen Schindler zuzuschreiben ist, und der Redner hat sich nicht geirrt. Der Redner geht dann auf die Einzelheiten der Justiz in Rede ein. Auch in diesem Jahre ist die Massenjustiz fast erloschen.

Abg. Dr. Müller-Remington (nlt. Rp.): Ich bitte, nicht Namen zu nennen. Es sind Namen, die nur der nachvollziehende Name meines Kollegen Schindler zuzuschreiben ist, und der Redner hat sich nicht geirrt. Der Redner geht dann auf die Einzelheiten der Justiz in Rede ein. Auch in diesem Jahre ist die Massenjustiz fast erloschen.

Abg. Dr. Müller-Remington (nlt. Rp.): Ich bitte, nicht Namen zu nennen. Es sind Namen, die nur der nachvollziehende Name meines Kollegen Schindler zuzuschreiben ist, und der Redner hat sich nicht geirrt. Der Redner geht dann auf die Einzelheiten der Justiz in Rede ein. Auch in diesem Jahre ist die Massenjustiz fast erloschen.

Abg. Dr. Müller-Remington (nlt. Rp.): Ich bitte, nicht Namen zu nennen. Es sind Namen, die nur der nachvollziehende Name meines Kollegen Schindler zuzuschreiben ist, und der Redner hat sich nicht geirrt. Der Redner geht dann auf die Einzelheiten der Justiz in Rede ein. Auch in diesem Jahre ist die Massenjustiz fast erloschen.

Abg. Dr. Müller-Remington (nlt. Rp.): Ich bitte, nicht Namen zu nennen. Es sind Namen, die nur der nachvollziehende Name meines Kollegen Schindler zuzuschreiben ist, und der Redner hat sich nicht geirrt. Der Redner geht dann auf die Einzelheiten der Justiz in Rede ein. Auch in diesem Jahre ist die Massenjustiz fast erloschen.

Abg. Dr. Müller-Remington (nlt. Rp.): Ich bitte, nicht Namen zu nennen. Es sind Namen, die nur der nachvollziehende Name meines Kollegen Schindler zuzuschreiben ist, und der Redner hat sich nicht geirrt. Der Redner geht dann auf die Einzelheiten der Justiz in Rede ein. Auch in diesem Jahre ist die Massenjustiz fast erloschen.

Abg. Dr. Müller-Remington (nlt. Rp.): Ich bitte, nicht Namen zu nennen. Es sind Namen, die nur der nachvollziehende Name meines Kollegen Schindler zuzuschreiben ist, und der Redner hat sich nicht geirrt. Der Redner geht dann auf die Einzelheiten der Justiz in Rede ein. Auch in diesem Jahre ist die Massenjustiz fast erloschen.

Abg. Dr. Müller-Remington (nlt. Rp.): Ich bitte, nicht Namen zu nennen. Es sind Namen, die nur der nachvollziehende Name meines Kollegen Schindler zuzuschreiben ist, und der Redner hat sich nicht geirrt. Der Redner geht dann auf die Einzelheiten der Justiz in Rede ein. Auch in diesem Jahre ist die Massenjustiz fast erloschen.

Abg. Dr. Müller-Remington (nlt. Rp.): Ich bitte, nicht Namen zu nennen. Es sind Namen, die nur der nachvollziehende Name meines Kollegen Schindler zuzuschreiben ist, und der Redner hat sich nicht geirrt. Der Redner geht dann auf die Einzelheiten der Justiz in Rede ein. Auch in diesem Jahre ist die Massenjustiz fast erloschen.

Abg. Dr. Müller-Remington (nlt. Rp.): Ich bitte, nicht Namen zu nennen. Es sind Namen, die nur der nachvollziehende Name meines Kollegen Schindler zuzuschreiben ist, und der Redner hat sich nicht geirrt. Der Redner geht dann auf die Einzelheiten der Justiz in Rede ein. Auch in diesem Jahre ist die Massenjustiz fast erloschen.

Abg. Dr. Müller-Remington (nlt. Rp.): Ich bitte, nicht Namen zu nennen. Es sind Namen, die nur der nachvollziehende Name meines Kollegen Schindler zuzuschreiben ist, und der Redner hat sich nicht geirrt. Der Redner geht dann auf die Einzelheiten der Justiz in Rede ein. Auch in diesem Jahre ist die Massenjustiz fast erloschen.

Abg. Dr. Müller-Remington (nlt. Rp.): Ich bitte, nicht Namen zu nennen. Es sind Namen, die nur der nachvollziehende Name meines Kollegen Schindler zuzuschreiben ist, und der Redner hat sich nicht geirrt. Der Redner geht dann auf die Einzelheiten der Justiz in Rede ein. Auch in diesem Jahre ist die Massenjustiz fast erloschen.

Abg. Dr. Müller-Remington (nlt. Rp.): Ich bitte, nicht Namen zu nennen. Es sind Namen, die nur der nachvollziehende Name meines Kollegen Schindler zuzuschreiben ist, und der Redner hat sich nicht geirrt. Der Redner geht dann auf die Einzelheiten der Justiz in Rede ein. Auch in diesem Jahre ist die Massenjustiz fast erloschen.

Abg. Dr. Müller-Remington (nlt. Rp.): Ich bitte, nicht Namen zu nennen. Es sind Namen, die nur der nachvollziehende Name meines Kollegen Schindler zuzuschreiben ist, und der Redner hat sich nicht geirrt. Der Redner geht dann auf die Einzelheiten der Justiz in Rede ein. Auch in diesem Jahre ist die Massenjustiz fast erloschen.

Abg. Dr. Müller-Remington (nlt. Rp.): Ich bitte, nicht Namen zu nennen. Es sind Namen, die nur der nachvollziehende Name meines Kollegen Schindler zuzuschreiben ist, und der Redner hat sich nicht geirrt. Der Redner geht dann auf die Einzelheiten der Justiz in Rede ein. Auch in diesem Jahre ist die Massenjustiz fast erloschen.

Abg. Dr. Müller-Remington (nlt. Rp.): Ich bitte, nicht Namen zu nennen. Es sind Namen, die nur der nachvollziehende Name meines Kollegen Schindler zuzuschreiben ist, und der Redner hat sich nicht geirrt. Der Redner geht dann auf die Einzelheiten der Justiz in Rede ein. Auch in diesem Jahre ist die Massenjustiz fast erloschen.

Abg. Dr. Müller-Remington (nlt. Rp.): Ich bitte, nicht Namen zu nennen. Es sind Namen, die nur der nachvollziehende Name meines Kollegen Schindler zuzuschreiben ist, und der Redner hat sich nicht geirrt. Der Redner geht dann auf die Einzelheiten der Justiz in Rede ein. Auch in diesem Jahre ist die Massenjustiz fast erloschen.

Abg. Dr. Müller-Remington (nlt. Rp.): Ich bitte, nicht Namen zu nennen. Es sind Namen, die nur der nachvollziehende Name meines Kollegen Schindler zuzuschreiben ist, und der Redner hat sich nicht geirrt. Der Redner geht dann auf die Einzelheiten der Justiz in Rede ein. Auch in diesem Jahre ist die Massenjustiz fast erloschen.

Abg. Dr. Müller-Remington (nlt. Rp.): Ich bitte, nicht Namen zu nennen. Es sind Namen, die nur der nachvollziehende Name meines Kollegen Schindler zuzuschreiben ist, und der Redner hat sich nicht geirrt. Der Redner geht dann auf die Einzelheiten der Justiz in Rede ein. Auch in diesem Jahre ist die Massenjustiz fast erloschen.

Abg. Frhr. von Mallin (nlt.): Das Urteil gegen Herrn Siebigen ist ausdrücklich von Gebührensüberhebung. Ein solcher Mann hat nicht das Recht, den beiden Vätern die Moral zu predigen.

Abg. Werner (Rp.) ist für die beschleunigte Justizreform. Abg. Göring (Rp.) fordert weitere Einschränkung der Gefängnisarbeit.

Staatssekretär Dr. Rieberding: Die Gefängnisverordnungen nehmen in viel größerem Maße als das Parlament, aber für die Gefängnisse und auch die Strafbefugnisse werden.

Abg. Siebigen (Rp.): Warum ist von der Staatsanwaltschaft gegen mich nicht eingeklagt worden? Ich habe ausdrücklich den Antrag gestellt, er wurde aber abgelehnt, und alle meine Beschwerden hatten nicht. Herr von Mallin hat die Unmöglichkeit behauptet, wenn er sagt, daß ich wegen Gebührensüberhebung verurteilt bin. Hier so handelt, ist ein Bestreben.

Staatssekretär Dr. Rieberding: Der Redner zur Ordnung. Nach weiteren längeren Auseinandersetzungen zwischen dem Abg. von Mallin und dem Abg. Siebigen verläßt sich das Parlament.

Diensstag 11 Uhr: Zeitungen und Schicksal, dann Fortsetzung. Schluß 7 1/2 Uhr.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

35. Sitzung vom 22. Februar.

Am Mittwochs: Breitenbach, Halle. Am der Tagesordnung folgt zunächst die zweite Lesung des Gefängnisgesetzes.

Landtagspräsidenten Dr. Siebigen, Dr. Siebigen.

Die Budgetkommission beantragt die unveränderte Annahme des Entwurfs; als Redner tritt abg. Siebigen.

Abg. Siebigen (Rp.): Die Budgetkommission beantragt die unveränderte Annahme des Entwurfs; als Redner tritt abg. Siebigen.

Abg. Siebigen (Rp.): Die Budgetkommission beantragt die unveränderte Annahme des Entwurfs; als Redner tritt abg. Siebigen.

Abg. Siebigen (Rp.): Die Budgetkommission beantragt die unveränderte Annahme des Entwurfs; als Redner tritt abg. Siebigen.

Abg. Siebigen (Rp.): Die Budgetkommission beantragt die unveränderte Annahme des Entwurfs; als Redner tritt abg. Siebigen.

Abg. Siebigen (Rp.): Die Budgetkommission beantragt die unveränderte Annahme des Entwurfs; als Redner tritt abg. Siebigen.

Abg. Siebigen (Rp.): Die Budgetkommission beantragt die unveränderte Annahme des Entwurfs; als Redner tritt abg. Siebigen.

Abg. Siebigen (Rp.): Die Budgetkommission beantragt die unveränderte Annahme des Entwurfs; als Redner tritt abg. Siebigen.

Abg. Siebigen (Rp.): Die Budgetkommission beantragt die unveränderte Annahme des Entwurfs; als Redner tritt abg. Siebigen.

Abg. Siebigen (Rp.): Die Budgetkommission beantragt die unveränderte Annahme des Entwurfs; als Redner tritt abg. Siebigen.

Abg. Siebigen (Rp.): Die Budgetkommission beantragt die unveränderte Annahme des Entwurfs; als Redner tritt abg. Siebigen.

Abg. Siebigen (Rp.): Die Budgetkommission beantragt die unveränderte Annahme des Entwurfs; als Redner tritt abg. Siebigen.

Abg. Siebigen (Rp.): Die Budgetkommission beantragt die unveränderte Annahme des Entwurfs; als Redner tritt abg. Siebigen.

Abg. Siebigen (Rp.): Die Budgetkommission beantragt die unveränderte Annahme des Entwurfs; als Redner tritt abg. Siebigen.

Abg. Siebigen (Rp.): Die Budgetkommission beantragt die unveränderte Annahme des Entwurfs; als Redner tritt abg. Siebigen.

Abg. Siebigen (Rp.): Die Budgetkommission beantragt die unveränderte Annahme des Entwurfs; als Redner tritt abg. Siebigen.

Abg. Siebigen (Rp.): Die Budgetkommission beantragt die unveränderte Annahme des Entwurfs; als Redner tritt abg. Siebigen.

Abg. Siebigen (Rp.): Die Budgetkommission beantragt die unveränderte Annahme des Entwurfs; als Redner tritt abg. Siebigen.

Abg. Siebigen (Rp.): Die Budgetkommission beantragt die unveränderte Annahme des Entwurfs; als Redner tritt abg. Siebigen.

Abg. Siebigen (Rp.): Die Budgetkommission beantragt die unveränderte Annahme des Entwurfs; als Redner tritt abg. Siebigen.

Abg. Siebigen (Rp.): Die Budgetkommission beantragt die unveränderte Annahme des Entwurfs; als Redner tritt abg. Siebigen.

Abg. Siebigen (Rp.): Die Budgetkommission beantragt die unveränderte Annahme des Entwurfs; als Redner tritt abg. Siebigen.

Abg. Siebigen (Rp.): Die Budgetkommission beantragt die unveränderte Annahme des Entwurfs; als Redner tritt abg. Siebigen.

Abg. Siebigen (Rp.): Die Budgetkommission beantragt die unveränderte Annahme des Entwurfs; als Redner tritt abg. Siebigen.

Abg. Siebigen (Rp.): Die Budgetkommission beantragt die unveränderte Annahme des Entwurfs; als Redner tritt abg. Siebigen.

Abg. Siebigen (Rp.): Die Budgetkommission beantragt die unveränderte Annahme des Entwurfs; als Redner tritt abg. Siebigen.

Abg. Siebigen (Rp.): Die Budgetkommission beantragt die unveränderte Annahme des Entwurfs; als Redner tritt abg. Siebigen.

Abg. Siebigen (Rp.): Die Budgetkommission beantragt die unveränderte Annahme des Entwurfs; als Redner tritt abg. Siebigen.

Nachtragungen oft genug dargelegt habe, und den Schulleitern beständig nicht.

Abg. Felsch (nlt.) tritt für die Lehrerinnen an Privat-Mädchenschulen und die Erzieherinnen ein, für die er eine Jugendversicherung fordert.

Kultusminister Dollé erklärt, die Verwaltung ist bestrebt, eine Sicherung dieser Lehrerinnenangelegenheiten herbeizuführen. Bei der allgemeinen Landesverwaltung sind die Lehrerinnen in der Provinz nach dem Bestreben der Landesverwaltung zu berücksichtigen.

Abg. Felsch (nlt.) tritt für die Lehrerinnen an Privat-Mädchenschulen und die Erzieherinnen ein, für die er eine Jugendversicherung fordert.

Kultusminister Dollé erklärt, die Verwaltung ist bestrebt, eine Sicherung dieser Lehrerinnenangelegenheiten herbeizuführen. Bei der allgemeinen Landesverwaltung sind die Lehrerinnen in der Provinz nach dem Bestreben der Landesverwaltung zu berücksichtigen.

Abg. Felsch (nlt.) tritt für die Lehrerinnen an Privat-Mädchenschulen und die Erzieherinnen ein, für die er eine Jugendversicherung fordert.

Kultusminister Dollé erklärt, die Verwaltung ist bestrebt, eine Sicherung dieser Lehrerinnenangelegenheiten herbeizuführen. Bei der allgemeinen Landesverwaltung sind die Lehrerinnen in der Provinz nach dem Bestreben der Landesverwaltung zu berücksichtigen.

Abg. Felsch (nlt.) tritt für die Lehrerinnen an Privat-Mädchenschulen und die Erzieherinnen ein, für die er eine Jugendversicherung fordert.

Kultusminister Dollé erklärt, die Verwaltung ist bestrebt, eine Sicherung dieser Lehrerinnenangelegenheiten herbeizuführen. Bei der allgemeinen Landesverwaltung sind die Lehrerinnen in der Provinz nach dem Bestreben der Landesverwaltung zu berücksichtigen.

Abg. Felsch (nlt.) tritt für die Lehrerinnen an Privat-Mädchenschulen und die Erzieherinnen ein, für die er eine Jugendversicherung fordert.

Kultusminister Dollé erklärt, die Verwaltung ist bestrebt, eine Sicherung dieser Lehrerinnenangelegenheiten herbeizuführen. Bei der allgemeinen Landesverwaltung sind die Lehrerinnen in der Provinz nach dem Bestreben der Landesverwaltung zu berücksichtigen.

Abg. Felsch (nlt.) tritt für die Lehrerinnen an Privat-Mädchenschulen und die Erzieherinnen ein, für die er eine Jugendversicherung fordert.

Kultusminister Dollé erklärt, die Verwaltung ist bestrebt, eine Sicherung dieser Lehrerinnenangelegenheiten herbeizuführen. Bei der allgemeinen Landesverwaltung sind die Lehrerinnen in der Provinz nach dem Bestreben der Landesverwaltung zu berücksichtigen.

Abg. Felsch (nlt.) tritt für die Lehrerinnen an Privat-Mädchenschulen und die Erzieherinnen ein, für die er eine Jugendversicherung fordert.

Kultusminister Dollé erklärt, die Verwaltung ist bestrebt, eine Sicherung dieser Lehrerinnenangelegenheiten herbeizuführen. Bei der allgemeinen Landesverwaltung sind die Lehrerinnen in der Provinz nach dem Bestreben der Landesverwaltung zu berücksichtigen.

Abg. Felsch (nlt.) tritt für die Lehrerinnen an Privat-Mädchenschulen und die Erzieherinnen ein, für die er eine Jugendversicherung fordert.

Kultusminister Dollé erklärt, die Verwaltung ist bestrebt, eine Sicherung dieser Lehrerinnenangelegenheiten herbeizuführen. Bei der allgemeinen Landesverwaltung sind die Lehrerinnen in der Provinz nach dem Bestreben der Landesverwaltung zu berücksichtigen.

Abg. Felsch (nlt.) tritt für die Lehrerinnen an Privat-Mädchenschulen und die Erzieherinnen ein, für die er eine Jugendversicherung fordert.

Kultusminister Dollé erklärt, die Verwaltung ist bestrebt, eine Sicherung dieser Lehrerinnenangelegenheiten herbeizuführen. Bei der allgemeinen Landesverwaltung sind die Lehrerinnen in der Provinz nach dem Bestreben der Landesverwaltung zu berücksichtigen.

Abg. Felsch (nlt.) tritt für die Lehrerinnen an Privat-Mädchenschulen und die Erzieherinnen ein, für die er eine Jugendversicherung fordert.

Kultusminister Dollé erklärt, die Verwaltung ist bestrebt, eine Sicherung dieser Lehrerinnenangelegenheiten herbeizuführen. Bei der allgemeinen Landesverwaltung sind die Lehrerinnen in der Provinz nach dem Bestreben der Landesverwaltung zu berücksichtigen.

Abg. Felsch (nlt.) tritt für die Lehrerinnen an Privat-Mädchenschulen und die Erzieherinnen ein, für die er eine Jugendversicherung fordert.

Kultusminister Dollé erklärt, die Verwaltung ist bestrebt, eine Sicherung dieser Lehrerinnenangelegenheiten herbeizuführen. Bei der allgemeinen Landesverwaltung sind die Lehrerinnen in der Provinz nach dem Bestreben der Landesverwaltung zu berücksichtigen.

Abg. Felsch (nlt.) tritt für die Lehrerinnen an Privat-Mädchenschulen und die Erzieherinnen ein, für die er eine Jugendversicherung fordert.

Kultusminister Dollé erklärt, die Verwaltung ist bestrebt, eine Sicherung dieser Lehrerinnenangelegenheiten herbeizuführen. Bei der allgemeinen Landesverwaltung sind die Lehrerinnen in der Provinz nach dem Bestreben der Landesverwaltung zu berücksichtigen.

Abg. Felsch (nlt.) tritt für die Lehrerinnen an Privat-Mädchenschulen und die Erzieherinnen ein, für die er eine Jugendversicherung fordert.

Kultusminister Dollé erklärt, die Verwaltung ist bestrebt, eine Sicherung dieser Lehrerinnenangelegenheiten herbeizuführen. Bei der allgemeinen Landesverwaltung sind die Lehrerinnen in der Provinz nach dem Bestreben der Landesverwaltung zu berücksichtigen.

Abg. Felsch (nlt.) tritt für die Lehrerinnen an Privat-Mädchenschulen und die Erzieherinnen ein, für die er eine Jugendversicherung fordert.

Kultusminister Dollé erklärt, die Verwaltung ist bestrebt, eine Sicherung dieser Lehrerinnenangelegenheiten herbeizuführen. Bei der allgemeinen Landesverwaltung sind die Lehrerinnen in der Provinz nach dem Bestreben der Landesverwaltung zu berücksichtigen.

Abg. Felsch (nlt.) tritt für die Lehrerinnen an Privat-Mädchenschulen und die Erzieherinnen ein, für die er eine Jugendversicherung fordert.

Kultusminister Dollé erklärt, die Verwaltung ist bestrebt, eine Sicherung dieser Lehrerinnenangelegenheiten herbeizuführen. Bei der allgemeinen Landesverwaltung sind die Lehrerinnen in der Provinz nach dem Bestreben der Landesverwaltung zu berücksichtigen.

Abg. Felsch (nlt.) tritt für die Lehrerinnen an Privat-Mädchenschulen und die Erzieherinnen ein, für die er eine Jugendversicherung fordert.

Kultusminister Dollé erklärt, die Verwaltung ist bestrebt, eine Sicherung dieser Lehrerinnenangelegenheiten herbeizuführen. Bei der allgemeinen Landesverwaltung sind die Lehrerinnen in der Provinz nach dem Bestreben der Landesverwaltung zu berücksichtigen.

Abg. Felsch (nlt.) tritt für die Lehrerinnen an Privat-Mädchenschulen und die Erzieherinnen ein, für die er eine Jugendversicherung fordert.

Kultusminister Dollé erklärt, die Verwaltung ist bestrebt, eine Sicherung dieser Lehrerinnenangelegenheiten herbeizuführen. Bei der allgemeinen Landesverwaltung sind die Lehrerinnen in der Provinz nach dem Bestreben der Landesverwaltung zu berücksichtigen.

Abg. Felsch (nlt.) tritt für die Lehrerinnen an Privat-Mädchenschulen und die Erzieherinnen ein, für die er eine Jugendversicherung fordert.

Kultusminister Dollé erklärt, die Verwaltung ist bestrebt, eine Sicherung dieser Lehrerinnenangelegenheiten herbeizuführen. Bei der allgemeinen Landesverwaltung sind die Lehrerinnen in der Provinz nach dem Bestreben der Landesverwaltung zu berücksichtigen.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

35. Sitzung vom 22. Februar.

Am Mittwochs: Breitenbach, Halle. Am der Tagesordnung folgt zunächst die zweite Lesung des Gefängnisgesetzes.

Landtagspräsidenten Dr. Siebigen, Dr. Siebigen.

Die Budgetkommission beantragt die unveränderte Annahme des Entwurfs; als Redner tritt abg. Siebigen.

Abg. Siebigen (Rp.): Die Budgetkommission beantragt die unveränderte Annahme des Entwurfs; als Redner tritt abg. Siebigen.

Abg. Siebigen (Rp.): Die Budgetkommission beantragt die unveränderte Annahme des Entwurfs; als Redner tritt abg. Siebigen.

Abg. Siebigen (Rp.): Die Budgetkommission beantragt die unveränderte Annahme des Entwurfs; als Redner tritt abg. Siebigen.

Abg. Siebigen (Rp.): Die Budgetkommission beantragt die unveränderte Annahme des Entwurfs; als Redner tritt abg. Siebigen.

Abg. Siebigen (Rp.): Die Budgetkommission beantragt die unveränderte Annahme des Entwurfs; als Redner tritt abg. Siebigen.

Abg. Siebigen (Rp.): Die Budgetkommission beantragt die unveränderte Annahme des Entwurfs; als Redner tritt abg. Siebigen.

Abg. Siebigen (Rp.): Die Budgetkommission beantragt die unveränderte Annahme des Entwurfs; als Redner tritt abg. Siebigen.

Abg. Siebigen (Rp.): Die Budgetkommission beantragt die unveränderte Annahme des Entwurfs; als Redner tritt abg. Siebigen.

Abg. Siebigen (Rp.): Die Budgetkommission beantragt die unveränderte Annahme des Entwurfs; als Redner tritt abg. Siebigen.

Abg. Siebigen (Rp.): Die Budgetkommission beantragt die unveränderte Annahme des Entwurfs; als Redner tritt abg. Siebigen.

Abg. Siebigen (Rp.): Die Budgetkommission beantragt die unveränderte Annahme des Entwurfs; als Redner tritt abg. Siebigen.

Abg. Siebigen (Rp.): Die Budgetkommission beantragt die unveränderte Annahme des Entwurfs; als Redner tritt abg. Siebigen.

Abg. Siebigen (Rp.): Die Budgetkommission beantragt die unveränderte Annahme des Entwurfs; als Redner tritt abg. Siebigen.

Abg. Siebigen (Rp.): Die Budgetkommission beantragt die unveränderte Annahme des Entwurfs; als Redner tritt abg. Siebigen.

Abg. Siebigen (Rp.): Die Budgetkommission beantragt die unveränderte Annahme des Entwurfs; als Redner tritt abg. Siebigen.

Abg. Siebigen (Rp.): Die Budgetkommission beantragt die unveränderte Annahme des Entwurfs; als Redner tritt abg. Siebigen.

Abg. Siebigen (Rp.): Die Budgetkommission beantragt die unveränderte Annahme des Entwurfs; als Redner tritt abg. Siebigen.

Abg. Siebigen (Rp.): Die Budgetkommission beantragt die unveränderte Annahme des Entwurfs; als Redner tritt abg. Siebigen.

Abg. Siebigen (Rp.): Die Budgetkommission beantragt die unveränderte Annahme des Entwurfs; als Redner tritt abg. Siebigen.

Abg. Siebigen (Rp.): Die Budgetkommission beantragt die unveränderte Annahme des Entwurfs; als Redner tritt abg. Siebigen.

Abg. Siebigen (Rp.): Die Budgetkommission beantragt die unveränderte Annahme des Entwurfs; als Redner tritt abg. Siebigen.

Abg. Siebigen (Rp.): Die Budgetkommission beantragt die unveränderte Annahme des Entwurfs; als Redner tritt abg. Siebigen.

Abg. Siebigen (Rp.): Die Budgetkommission beantragt die unveränderte Annahme des Entwurfs; als Redner tritt abg. Siebigen.

Abg. Siebigen (Rp.): Die Budgetkommission beantragt die unveränderte Annahme des Entwurfs; als Redner tritt abg. Siebigen.

Abg. Siebigen (Rp.): Die Budgetkommission beantragt die unveränderte Annahme des Entwurfs; als Redner tritt abg. Siebigen.

Abg. Siebigen (Rp.): Die Budgetkommission beantragt die unveränderte Annahme des Entwurfs; als Redner tritt abg. Siebigen.

Abg. Siebigen (Rp.): Die Budgetkommission beantragt die unveränderte Annahme des Entwurfs; als Redner tritt abg. Siebigen.

Reumatismus, Gicht,

Ischias, Nervenschmerz, Nervosität, Schlaflosigkeit, Influenza, Kopf- und Zahnschmerz

werden wirksam bekämpft durch **Indoform** (Orthoformolformylacetat) Hervorragende Erfolge!

Dr. med. P. D. schreibt: Als ich die Dose nach dem Erfolg fragte, war Ihre Antwort: Grossartig. — Medizinalr. Dr. B. in B. sofort von bestem Erfolg usw. In allen Apotheken vorräthig. Krankenberichte gratis.

Fritz Schulz, chem. Fabrik, Leipzig.

Rechts-Anstalt des „General-Anzeiger“.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. Strafenbefreiung.

Im Monat März 1908 können a) die Abmeldeten: vom 1.-10. von 6 1/2-11 Uhr abends...

Bekanntmachung. Übernahme an den hiesigen städtischen höheren Lehranstalten.

a. Stadtschulamt und Vorstufe. Das Sommerhalbjahr 1908 beginnt Donnerstag den 23. April dieses Jahres...

b. Städtische Oberrealschule.

Das Sommerhalbjahr 1908 beginnt Donnerstag den 23. April dieses Jahres, vormittags 8 Uhr mit der Prüfung der angemeldeten Schüler...

c. Städtische höhere Mädchenschule.

Das Sommerhalbjahr 1908 beginnt Donnerstag den 23. April dieses Jahres, vormittags 8 Uhr mit der Aufnahmeprüfung...

Staatlich-Städtische Handels- u. Gewerbeschule für Mädchen.

Der Fortbildungskursus-Unterricht für weibliche Anwärter in kaufmännischen Betrieben beginnt am 23. April 1908 in der Schule an der Klosterstraße...

Bekanntmachung.

Die Lieferung der für die Bekleidung im Paul-Niebock-Stift erforderlichen Fleisches und feineren Wursts...

- 250 Kilo Bratwurst, 250 Kilo Kalbfleisch, 150 Kilo Fleisch gemischt, etc.

- 120 Kilo Kochwurst, 120 Kilo Nusswurst, 100 Kilo Mettwurst, etc.

Die Lieferungsbedingungen können im Sekretariat der Stiftungsverwaltung...

Die Eröffnung der Angebote findet am 23. Februar d. Js. vormittags 11 Uhr...

Das Kuratorium der Paul-Niebock-Stiftung.

Bekanntmachung.

Das Belegen der Bekanntheitsanzeigen für die städtischen Straßenerweiterungsarbeiten...

Die Eröffnung der Angebote findet am 23. Februar d. Js. vormittags 11 Uhr...

Die Verwaltung der städtischen Straßenbau-Stiftung.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von Streutrocken für 12 Pferde soll für die Zeit vom 1. April 1908 bis 31. März 1909 vergeben werden.

Die Eröffnung der Angebote findet am 23. Februar d. Js. vormittags 11 Uhr...

Die Verwaltung der städtischen Straßenbau-Stiftung.

Bekanntmachung.

Das Städtische Museum im Stadtschulgebäude am großen Becken ist täglich unentgeltlich geöffnet...

Das neue Städtische Museum in der Vorburg ist bis auf weiteres unentgeltlich geöffnet...

Die Lieferung des Bedarfs an Fleisch und Wurstwaren...

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an Fleisch und Wurstwaren...

Die Eröffnung der Angebote findet am 23. Februar d. Js. vormittags 11 Uhr...

Die Verwaltung der städtischen Straßenbau-Stiftung.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von Streutrocken für 12 Pferde soll für die Zeit vom 1. April 1908 bis 31. März 1909 vergeben werden.

Die Eröffnung der Angebote findet am 23. Februar d. Js. vormittags 11 Uhr...

Die Verwaltung der städtischen Straßenbau-Stiftung.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von Streutrocken für 12 Pferde soll für die Zeit vom 1. April 1908 bis 31. März 1909 vergeben werden.

Die Eröffnung der Angebote findet am 23. Februar d. Js. vormittags 11 Uhr...

Die Verwaltung der städtischen Straßenbau-Stiftung.

Ausschreibung.

Die Nennung der Abgaben in den städtischen Gebäuden einschließlich der Abgabe des Inhalts dieser Gebäudefür die Zeit vom 1. April 1908 bis 31. März 1909...

Die Eröffnung der Angebote findet am 23. Februar d. Js. vormittags 11 Uhr...

Die Verwaltung der städtischen Straßenbau-Stiftung.

Ausschreibung.

Die Ausschreibung von Hofarbeiten der Hofkammer in weichen Stücken soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Die Eröffnung der Angebote findet am 23. Februar d. Js. vormittags 11 Uhr...

Die Verwaltung der städtischen Straßenbau-Stiftung.

Bekanntmachung.

Die in hiesiger Anstalt für die Zeit vom 1. April 1908 bis 31. März 1909 aufzunehmenden...

Die Eröffnung der Angebote findet am 23. Februar d. Js. vormittags 11 Uhr...

Die Verwaltung der städtischen Straßenbau-Stiftung.

Bekanntmachung.

Die Ausschreibung von Hofarbeiten der Hofkammer in weichen Stücken soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Die Eröffnung der Angebote findet am 23. Februar d. Js. vormittags 11 Uhr...

Die Verwaltung der städtischen Straßenbau-Stiftung.

Konzert und Oper. Mill-Oper. Bequemste Monabranen!

Lotterie. Ziehung am 6. März 1908. 150000, 50000, 20000. Carl Heintze.

Staatlich-Städtische Handels- und Gewerbeschule für Mädchen in der Mittelschule an der Klosterstraße. I. Abteilung: Praktische Lehrkräfte. II. Abteilung: Praktische Lehrende im Maschinenbau...

Einjährig-Freiwilligen-Institut. Seminar für Kindergärtnerinnen u. Erzieherinnen. Sparkasse Wahren-Leipzig.

